

Sturm. Man befürchtet, daß etwa 30 Personen auf der Höhe der Insel Saba (?) gestunken sind. Die Reichen von 32 Fiskern sind bereits an der Küste angetrieben worden. Außerdem ist bei Hofhalde ein Eisenbahnzug infolge von starkem Schneefall stehen geblieben. 5 Personen sind ertrunken.

— Untergang eines Dampfers. — 30 Personen ertrunken. Ein Dampfer mit Pilgern an Bord, der sich auf der Fahrt von Bahia nach der Insel Itaparica befand, ist untergegangen, wobei 30 Personen ertranken.

— Ein Zug in eine Schlucht gestürzt. — Viele Todesopfer. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, ist bei Pedra do Rio Grande ein Zug in eine Schlucht gestürzt, wobei eine große Anzahl von Personen getötet wurde.

### Handelsnachrichten.

#### Kurzer Wochenbericht der Preisberichtsstelle beim Deutschen Landwirtschaftsrat

vom 22. bis 27. März 1926.

Deutschland hat seine Exportfähigkeit in Weizen seit einiger Zeit eingelebt, da bei der geringen Spanne, die zwischen den Auslands- und den Inlandspreisen bestand, eine Verwertung unserer Weizenmengen auf diesem Wege nicht mehr gewinnbringend erschien. Da bekanntlich unsere Weizenversorgung nicht völlig aus eigener Kraft erfolgen kann, und Roggen leider nicht in dem Umfange als Brotgetreide Verwendung findet, daß wir damit unsere Ernährung aus der heimischen Erzeugung sicherstellen werden, obwohl wir dies auf Grund der diesjährigen Erntelage ohne Zweifel fast völlig gekonnt hätten, ist mit einem Wiederaufleben der deutschen Ausfuhr nicht mehr zu rechnen, vielmehr stellt man sich in Kreisen des Handels und der Mülerei gegenwärtig schon ausschließlich auf die Einfuhr ein. So hat in der letzten Zeit Westdeutschland größere Mengen ausländischen Weizens verschiedenster Art gekauft, auch Hamburg und andere Teile Deutschlands erworben fremdländisches Material. Mit der Notwendigkeit, Importe zu tätigen, erhalten naturgemäß die Preisangebote des Auslandes ein deutsches Einfuhrhofen eine ganz andere Bedeutung, als sie sie zu der Zeit besaßen, wo wir selbst noch exportierten. Der Preis einer

Ware richtet sich fast ausschließlich nach den letzten Spitzen, die zur Beharung noch vorbanden sind. Dies hat jetzt die Importeure, Insofern sie werden die deutschen Inlandspreise augenblicklich wieder stark von den ausländischen U.S. Notierungen beeinflusst und es tritt jetzt der Zustand ein, daß die Preise sich allmählich auszuwirken beginnen. Unter dem Einfluß der Weltmarktpreise laufen natürlich die deutschen Preise auch in erheblicherem Maße den deutschen Weizen, der immer noch billiger war als die hochwertigen Auslandsqualitäten. Bezeichnenderweise sind es gerade die Provinzmühlen gewesen, die aus ihrer Nachbarschaft alles, was sie erhalten konnten, an sich heranzogen. So stiegen die Notierungen für prompte Markt, Abladung um etwa 7 M je Tonne in Berlin weiter an. Der Roggenmarkt zeigte in der verfloßenen Woche zunächst eine weitere Befestigung. Dies ist einmal darauf zurückzuführen, daß die Landwirtschaft, die im Augenblick stark durch Feldarbeiten in Anspruch genommen ist, angesichts der bisher üblich niedrigen Preise keine größere Verkaufsbereitschaft zeigt, daß aber weiterhin, und dieser Gesichtspunkt fällt vor allem ins Gewicht, die Verhandlungen über die Kreditgewährung an die Getreide-Handels-G. m. b. H. einen für die Absichten dieser Gesellschaft günstigen Verlauf zu nehmen schienen. Solange die Aussicht bestand, daß dieser im Sinne der Landwirtschaft und einer Erhöhung der Roggenpreise arbeitenden Gesellschaft beträchtliche Summen aus den Mitteln der Reichsgetreidestelle teilweise zur Verfügung gestellt werden sollte, hatten die Verhandlungen darüber bekanntlich in der Vormache eine starke Befestigung ausgeübt, da jeder Interessent nun mit erhöhter Roggennachfrage rechnete. Nachdem jedoch der Austausch des Reichstages sich für die Entscheidung, ob die angeforderten 30 Millionen zur Verfügung gestellt werden sollen oder nicht, für nicht zuständig erklärt hat, ließ die Tendenz sofort erheblich nach, so daß die Roggenpreise um 2-3 Mark niedriger schließen als vor 8 Tagen.

Von Gerste waren die besseren Qualitäten bei ruhiger Tendenz weiter gefragt. Nach Mitteldeutschland bietet die Konkurrenz der tschechoslowakischen Offerten ein Hindernis für weitere Verkäufe norddeutscher Materials. Hafer lag während der ganzen Woche recht fest. Die Nachfrage für den Artikel ist vielseitig. Nach West- und Süddeutschland besteht ein dauernder Bedarf. Die Notierung für markt. prompte Abladung ist von 162-173 auf 167-179 M gestiegen. Nennlich lebhaft war das Geschäft in Gerstehafer. Getreidenotierungen in Markt je Tonne. Westmarktpreise umgerechnet in Goldmark.

Chicago, den 25. März: Weizen per Mai 241.00, per Juli 211.00, per Sept. 204.00. Roggen per Mai 143.40, per Juli 145.50, per Sept. 144.55, Mais loco mibid II 117.40, per Mai 119.85, per Juli 125.45, per Sept. 128.05, Hafer per Mai 118.65, per Juli 115.85, per Sept. 118.75.

Berlin, den 26. März: Weizen markt. 362-366, Roggen markt. 155-160, Sommergerste 170-166, Futtergerste 180-183, Hafer markt. 167-170.

Handelsrechtliches Clearinggeschäft. Berlin, den 26. März: Weizen per März 279-278, per Mai 275 1/2-276 1/2, per Juli 274 1/2 bis 275 1/2, Roggen per Mai 179 1/2-178, per Juli 184-182 1/2, Hafer per Mai 180-181.

#### Schlachtviehpreise in Markt je Zentner Lebendgewicht.

	Berlin		Hamburg		Stuttgart	
	27. 3. 26.	25. u. 26. 3. 26.	25. u. 26. 3. 26.	25. 3. 26.	25. 3. 26.	25. 3. 26.
Ochsen	a	49-58	52-54	44-47	44-47	44-47
	b	42-47	48-48	44-47	44-47	44-47
	c	37-40	35-42	31-41	31-41	31-41
	d	38-35	28-34			
Rindern	a	48-48	46-50	44-45	44-45	44-45
	b	42-44	40-45	44-45	44-45	44-45
	c	37-40	34-39	30-43	30-43	30-43
	d		28-32			
Schafe u. Ziegen	a	46-50	44-48	30-40	30-40	30-40
	b	38-42	35-42	30-40	30-40	30-40
	c	30-35	24-30	18-28	18-28	18-28
	d	24-28	14-21	12-17	12-17	12-17
Schweine	a	18-22				
	b	75-82		60-82	60-82	60-82
	c	65-74		75-79	75-79	75-79
	d	50-60		60-70	60-70	60-70
Gänse	a	49-61	54-56	78-82	78-82	78-82
	b	40-46	47-53	50-70	50-70	50-70
	c	28-35	30-35			
	d		78-79			
Hühner	a	78-80	78-78	80-81	80-81	80-81
	b	77-79	75-76	79-80	79-80	79-80
	c	75-77	65-78	77-78	77-78	77-78
	d	73-74	65-74	73-78	73-78	73-78

### Zur Aufklärung!

## Was ist Borzugsvollmilch?

In der unter dieser Spitzmarke in Nr. 72 des Sächs. Erz. erschienenen Anzeige befinden sich verschiedene Irrtümer. Punkt 1 und 2 sind so selbstverständlich, daß dieselben überhaupt nicht erwähnt zu werden brauchen. Zu Punkt 4 wird behauptet, durch Erhitzung der Milch auf 65° Celsius würden sämtliche Keime abgetötet.

**Dies entspricht nicht der Wahrheit!**

Hat die J. G. die Hauptsache vergessen oder verschweigt sie dieselbe aus guten Gründen? Wir bitten um genaue Aufklärung über diesen Punkt, insbesondere:

1. Wie lange wird die Milch auf 65° erhalten?
2. Wird die Milch im offenen Kessel erhitzt?
3. Wird die Milch über dem offenen Kühler gekühlt?

Wir bitten um baldigst. Antwort, anderenfalls wir es übernehmen müßten, die Angaben der J. G. auf ihren wahren Wert zurückzuführen. Die Milchhändler zu Bischofswerda

### Sonniges möbl. Zimmer

zu vermieten  
Dresdner Straße 56.

## Echten Kaviar

10% billiger  
Lachs, Hai,  
Kollmöpfe  
Hummer, Krabben,  
Sild, Neunaugen,  
Pumpenidel, 75 Pfg.  
Delfardinen,  
besonders seine Qualitäten,  
Sardellen, Kapern,  
sowie versch. andere Artikel.

**Heinrich,  
Dresdner Straße**  
Telephon 105.

Statt  
**gute Butter**

empfehle  
bayerische Schmelz,  
frische Rest,  
Sennerei,  
Pastella,  
sowie verschiedene Sorten  
Margarine,  
ff. Backfett,  
reines Schmalz,  
Kokoschnitzel,  
Sultaninen,  
Korinthen,  
Mandeln, Rosinen.  
Neuherst für Wiederverkäufer.

**Heinrich, Dresdn. Str.**  
Telephon 105.

## Zum Feste

empfehle  
feine Margarine,  
Schweineschmalz,  
Kokoschnitzel,  
Mandelsah bitter,  
Süße u. bittere Mandeln  
Korinthen,  
Rosinen,  
Sultaninen  
frisch gemabl. Mohn,  
und sämtliche Zutaten z. Backen.  
Gewähre 6% Rabatt, die am  
Jahresabschluss in bar ausgezahlt  
werden.

**Lebensmittelhaus Neukirch |  
Rohnl. Hartmann.**



**Ein überlebter Standpunkt**

ist das Vorurteil, das man gegen Margarine hatte. Die Feinkostmargarine Blauband ist besser als gewöhnliche Margarine, gleichwertig mit Butter und kostet die Hälfte. Deshalb kaufen Millionen Hausfrauen täglich für

50 Pfennig  
1/2 Pfd

Feinkost-Margarine

## Blauband Butter

statt

Fördern Sie den illustrierten Stundenplan, der nur diese Woche der „Blauband-Woche“ beiliegt.

Empfehle ähnerst billig:

Spargel- | Kon-  
Gemüse- | serven,  
Früchte- |  
besonders fein zu Bowle.  
Erdbeeren u. Ananas  
in Dosen.  
Prima Mischobst  
Pflaumen, 25 Pfg. an  
Süße saftige spanische  
Apfelsinen,  
Oliven- u. Erdnußöl  
Fleischsalat,  
etwas ganz feines,  
Kaffee, ganz besonders  
für Wiederverkäufer,  
Käse groß. Auswahl

**Heinrich,  
Dresdner Straße**

Pferdedünger  
süßweise zu verkaufen  
**August Fröde,  
Bischofswerda.**

## Blutfrischen

Kabeljau  
Dengfisch  
Seesorellen  
Seelachs  
Riesen-  
Fettbücklinge  
ganz frisch  
Kiste 1.10

kleine Kieler  
Bücklinge  
Kiste 2.40.

**Heinrich,  
Dresdner Straße**  
Telephon 105.

Fisch gemahlten  
**Mohn,  
Kokoschnitzel,  
Pflaumenmandeln,  
Sultaninen  
feinst. Weizenmehl  
Farinzucker  
Backfett,  
1 Pfund 80 Pfg.  
empfehle**

**J. Schindler,  
Kamener Straße.**

## Pferd

hacker Einspänner, zu ver-  
kaufen in  
Pottschappiß Nr. 8.  
15 jähriges Mädchen, welches  
Luft hat

## Vertäuferin

zu werden, sucht für bald Stellung.  
Offert. erbet. unter „G. T. 90“  
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

## 20-30 Ztr. Futterkartoffeln

zu kaufen gesucht  
**Alfred Pöhsch, Geflügelhof  
Schmöllner Weg.**

## Kultivatoren

sehr preiswert und unter günstigen Zahlungsbedingungen  
empfehlen  
**Pöhsch & Liebstein, Ratschewitz** bei  
Schmöllner Weg.